

01. Dezember 2018

★ Paläontologie ★ Eiszeit ★ Paläobiologie

Eiszeit

Das sibirische Einhorn starb aufgrund von klimatischen Veränderungen aus

Neue Forschungen von Wissenschaftlern des [Natural history Museum London](#) haben Aufschluss über den Ursprung und das Aussterben eines riesigen, rauhen Nashorns aus der Eiszeit gegeben, das wegen seines außergewöhnlichen Horns als "sibirisches Einhorn" bekannt ist.

Ein internationales Forscherteam aus Adelaide, Sydney, London, den Niederlanden und Russland hat eine langjährige Debatte über das Verhältnis des sibirischen Einhorns zu rezent lebenden Nashörnern beigelegt und enthüllt, dass es viel länger überlebt hat, als bisher angenommen – und seine Lebenszeit überlappte mit dem der des modernen Menschen.

Die Studie, die in der Fachzeitschrift *Nature Ecology and Evolution* veröffentlicht und vom [Natural history Museum London](#) geleitet wurde, sagt aus, dass das sibirische Einhorn vor etwa 36.000 Jahren ausgestorben ist. Dies sei höchstwahrscheinlich auf die Verringerung der Steppenwiesen zurückzuführen, in denen es lebte. Das Aussterben des Einhorns sei also eher eine Folge des damaligen Klimawandels als eine des Menschen.

Heute gibt es nur fünf überlebende Nashornarten, obwohl es in der Vergangenheit bereits 250 Arten gab. Das sibirische Einhorn (*Elasmotherium sibiricum*), das in der Steppe von Russland, Kasachstan, der Mongolei und Nordchina lebte, war mit seinem einzigen riesigen Horn bis zu 3,5 Tonnen schwer und zweifellos eines der beeindruckendsten.

Genetische Analysen, die am [Australian Center for Ancient DNA \(ACAD\)](#) der Universität von Adelaide durchgeführt wurden, haben jedoch gezeigt, dass das sibirische Einhorn das letzte überlebende Mitglied einer einzigartigen Nashörnerfamilie war.

Mitautor und ACAD-Forscher Dr. Kieren Mitchell

Er analysierte die DNA des sibirischen Einhorns. Es ist das erste Mal, dass DNA aus *E. sibiricum* gewonnen wurde.

Das sibirische Einhorn und das afrikanische weiße Einhorn sind weiter entfernte Cousins, als es bei den Menschen zu den Affen der Fall ist. Diese neue genetische Evidenz hebt frühere Studien auf, die darauf hindeuten, dass das sibirische Einhorn ein enger Verwandter des ausgestorbenen Wollnashorns und des lebenden Sumatra-Nashorns war.

Es war lange angenommen worden, dass das sibirische Einhorn lange vor der letzten Eiszeit, vielleicht vor 200.000 Jahren, ausgestorben war. In dieser Studie wurden 23 sibirische Einhorn-Knochenproben datiert. Sie bestätigt, dass die Art noch vor mindestens 39.000 Jahren und möglicherweise noch vor 35.000 Jahren lebte. Die letzten Tage des sibirischen Einhorns teilte es sich mit frühneuzeitlichen Menschen und Neandertalern.

“Das sibirische Einhorn scheint vom Beginn der Eiszeit in Eurasien schwer getroffen worden zu sein, als ein steiler Temperaturabfall zu einem Anstieg des gefrorenen Bodens führte. Dadurch gingen die harten, trockenen Grassteppen, von denen er lebte, zurück. Dieser Kälteeinbruch und die daraus folgende Nahrungsknappheit trafen die über große Flächen verteilten Populationen hart.

Andere Arten, die sich den Lebensraum mit dem sibirischen Einhorn teilten, waren entweder weniger auf das Steppengras angewiesen – wie das Wollnashorn – oder flexibler in ihrer Ernährung – wie die Saiga-Antilope – und entkamen dem Schicksal des Sibirischen Einhorns, obwohl das Wollnashorn 20.000 Jahre später ebenfalls ausstarb.

Veröffentlichung: Pavel Kosintsev et al. **Evolution and extinction of the giant rhinoceros *Elasmotherium sibiricum* sheds light on late Quaternary megafaunal extinctions**, *Nature Ecology & Evolution* (2018). [DOI: 10.1038/s41559-018-0722-0](https://doi.org/10.1038/s41559-018-0722-0)
